

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 29

Artikel: Die Gastwirthe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

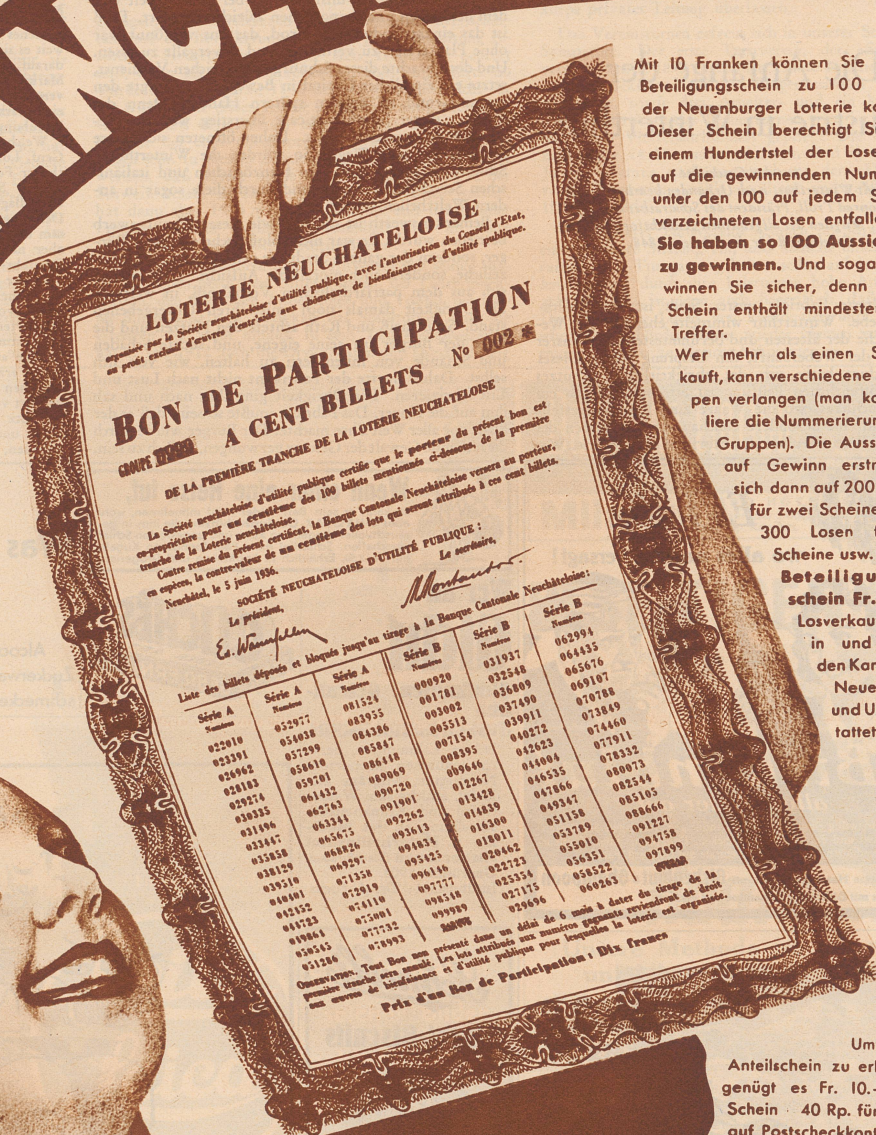
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUBURGER LOTTERIE

für 10 FR.

100 CHANCEN



Mit 10 Franken können Sie einen Beteiligungsschein zu 100 Losen der Neuenburger Lotterie kaufen. Dieser Schein berechtigt Sie zu einem Hundertstel der Lose, die auf die gewinnenden Nummern unter den 100 auf jedem Schein verzeichneten Losen entfallen.

Sie haben so 100 Aussichten zu gewinnen. Und sogar gewinnen Sie sicher, denn jeder Schein enthält mindestens 10 Treffer.

Wer mehr als einen Schein kauft, kann verschiedene Gruppen verlangen (man kontrolliere die Nummerierung der Gruppen). Die Aussichten auf Gewinn erstrecken sich dann auf 200 Losen für zwei Scheine; auf 300 Losen für 3 Scheine usw. - **Ein Beteiligungsschein Fr. 10.-.** Losverkauf nur in und nach den Kantonen Neuenburg und Uri gestattet.

LOTTERIE NEUCHÂTELOISE
organisée par la Société neuchâteloise d'utilité publique, avec l'autorisation du Conseil d'Etat, au profit exclusif d'œuvres d'intérêt aux chômeurs, de bienfaisance et d'utilité publique.

BON DE PARTICIPATION
A CENT BILLETS N° 1002

DE LA PREMIÈRE TRANCHE DE LA LOTTERIE NEUCHÂTELOISE

La Société neuchâteloise d'utilité publique certifie que le porteur du présent bon est co-propriétaire pour un centième des 100 billets mentionnés ci-dessous, de la première tranche de la Loterie neuchâteloise.

Contre remise du présent certificat, la Banque Cantonale Neuchâteloise verse au porteur, en espèces, la contre-valeur de son centième des lots qui seront attribués à ces cent billets.

Neuchâtel, le 5 juin 1936.

SOCIÉTÉ NEUCHÂTELOISE D'UTILITÉ PUBLIQUE:
Le président, *E. Wagnon*
Le secrétaire, *Montandon*

Liste des billets dégrados et bloqués jusqu'au tirage à la Banque Cantonale Neuchâteloise:

Série A	Série A	Série A	Série B	Série B	Série B
022910	052977	081524	000920	031937	062994
022391	055638	083955	001781	032548	064435
020962	057299	084386	003002	036809	065676
020183	058610	085847	005513	037490	069107
029274	059701	086418	007154	039911	070788
030325	061432	089069	008395	040272	073849
031496	062763	090720	009646	042623	074460
032447	063244	091901	012267	044004	077911
033828	064826	092262	013428	046535	078332
035129	066297	093613	014839	047866	080073
036510	067358	094834	016300	049347	082544
038401	067919	096116	018011	051158	085105
040322	068110	097177	020462	053789	088666
042723	069061	098518	022723	055010	091227
045044	070012	099999	025354	056351	094558
047845	071232		027175	058522	097899
050646	072993		029696	060263	

Observation: Tout Bon non présenté dans un délai de 6 mois à dater du tirage de la première tranche sera annulé. Les lots attribués aux numéros gagnants reviennent de droit aux œuvres de bienfaisance et d'utilité publique pour lesquelles la loterie est organisée.

Pris d'un Bon de Participation: Dix francs

Um einen Anteilschein zu erhalten, genügt es Fr. 10.- pro Schein + 40 Rp. für Porto auf Postscheckkonto **Loterie Neuchâteloise IV** einzubezahlen (bitte genau angeben, ob Sie Anteilscheine oder Lose wünschen), oder den untenstehenden Bestellschein einzusenden.

BESTELLSCHÉIN

ausschneiden und einsenden an Neuenburger Lotterie, Neuenburg

Senden Sie mir gegen Nachnahme

Z. J. 21

..... Anteilscheine zu 100 Losen (Fr. 10.- pro Anteilschein)

..... Lose à Fr. 10.-

..... Umschläge zu 10 Losen (wovon mindestens 1 Treffer) à Fr. 100.-

Name:

Adresse:

Der Ziehungstag wird im nächsten Inserat bekanntgegeben

21.265 TREFFER FÜR
1 Million
1. TREFFER Fr. 200.000
2. TREFFER Fr. 100.000
3. TREFFER Fr. 50.000
4. TREFFER Fr. 30.000
5. TREFFER 10 TREFFER von Fr. 10.000

letzte Nahrung zog. Selbst die hohe Landesregierung beschenkte unsere Wirthe mit dem Landeswappen oder einem Gegenwerth an Geld. 1644 erhielt Jak. Sulzer 3 fl. für MGHerrn von Zürich Ehrenwappen in ein Fenster. Und 1646 überschickten Bürgermeister und Rath dem Wirth zum Hirschen 7 Pfund sammt einem böigen Wappen und Fenster. Damals wurde aber erkannt, «daß fürbas solche Verehrungen nur allein in Kirchen, Rathhäuser und namhaften Wirths- und Gemeindshäuser geschehen sollen».

Die Anfänge der Industrie in Winterthur

Aus der Geschichte
der Stadt Winterthur, nach Urkunden bearbeitet von
Job. Conrad Troll, Präsident des Schulrathes und d. Z.
Rector. Mitglied der allgemeinen geschichtsforschenden
Gesellschaft für die Schweiz, 1848.

Das älteste Fabricat unsrer Stadt ist das Zwilchgewebe. Winterthur wimmelte ehemals von Webern, welche der ältesten und berühmtesten aller unsrer Innungen, der Weberzunft, den Ursprung gaben. Dieses Kunstproduct hatte sich des obrigkeitlichen Schutzes und der öffentlichen Prüfung zu erfreuen. Es gab ein eigenes Tuchhaus, wo die Waare zum Kauf ausgestellt wurde, und eine besondere Geschau, die im Namen des Rathes die Beschaffenheit der Fabricate untersuchte. Was

auf dem Platze seinen Verschleiß nicht fand, das wurde auf die Zurzachermesse gesandt. Noch nach der Reformation befuhren die Winterthurer diese Messe häufig mit ihrer Zwilchenwaare.

Aus dem Zwilchgewebe erblühte, nach der glücklichen Erfindung des Spinnrades 1530, der Industriezweig der aus Linnenfaden gewobenen Schnüre. Dieser so genannte Schnürgewerb beschäftigte über 250 Jahre die Hände von Jung und Alt, Arm und Reich. Es muß ein ganz unschuldiges Geschäft gewesen sein. Denn während so langer Zeit blieben unsre Bürger bei ihrer Arbeit von dem neidischen und despotischen Zürich ungestört. Dieß ist das einzige industrielle Brod, das uns vergönnt war ohne Plackereien zu verdienen und unvergällt zu essen. Und doch brachte dieser Schnürgewerb reichen Verdienst, setzte ein ziemliches Capital in Bewegung und legte den ersten Grund zu unserm späteren Handel. Denn das Product dieser Schnürfabricate überstieg weit das Bedürfniß des ganzen Landes. Daher öffneten sich unsre Gewerbleute neue Wege. So wurden die Winterthurer Schnüre in Menge nach den französischen und italiänischen Seestädten versandt und durch diese sogar in andern Welttheilen bekannt.

Bemerkenswerth ist die Art, wie dieser Schnürgewerb betrieben wurde. Er war nicht bloß Sache einzelner Bürger, sondern der ganzen Stadt; er genoß nicht bloß polizeiliche, sondern auch moralische Aufsicht. Dieß erklärt sich aus dem patriarchalischen Verhältniß, in welchem die Obrigkeit damals noch mit ihren Untergebenen stand. Schultheiß und Rath achteten den Nutzen und die Ehre der Bürger für seine eigene, und suchte Schaden und Schande von ihnen fern zu halten, wie von sich selbst. Daher durfte der Fabrikant nicht nach Lust und List fabrizieren. Die Obrigkeit ging ihm nach und sah ihm auf die Finger. Das Fabricat mußte so sein, daß es der Stadt vor aller Welt Ehre machte. Der Bürger wurde durch die rächende Gewalt der Gesetze gezwungen, redlich zu sein.

Die Winterthurer Freiübungen

Von Alb. Schreiber,
eidgenössischer Oberturner, Wängi

Man kritisiert etwa an unserm Turnen ein gewisses hausbackenes Festhalten am Alten. Wir streiten dies nicht ab, soweit es sich um bewährte Werte handelt. Wir sind sogar stolz darauf, daß wir nicht jede Eintagsmode auf dem belebten Markte der Leibesübungen übernehmen. Aber der Eidg. Turnverein war und ist auch immer für Neuerungen zu haben, die einer sachlichen Prüfung standhalten. Das gilt auch für das Freiübungsturnen.

Welcher wohlüberlegte Weg geht hier über die Festorte Genf, Luzern bis Aarau! Aber auch das kommende Winterthurer Fest bleibt nicht stehen; denn Stillstand wäre Rückschritt. Sein Freiübungsturnen wurzelt zwar weiter in der Grundlage vom Wechsel der Spannung und Lockerung, von Dehnung und Kontraktion, von Groß und Klein, von Langsam und Schnell, von Kurz und Lang. Es sucht diese Begriffe aber noch stärker zu erfassen durch die Einführung einer Dreitakt-Gruppe und einer Trainings-Gruppe im Viertakt.

In der Dreitakt-Gruppe bringt der Liegestütz ein Element, das bisher noch nie an einem Eidgenössischen Turnfest gesehen worden ist. Die Trainings-Gruppe schließt mit der stilisierten Nachahmungsform des Rundschlages. Und wenn am Festmontag-Nachmittag die 40 000 Fäuste zum wuchtigen Schläge ausholen, dann mag der Festplatz in seinen Grundfesten erzittern ob solch kraftvollem Tatendrang der schweizerischen Jungmannschaft im weißen Gewande. Diese Fäuste, geführt vom ordnenden Willen der Turner, werden bezeugen:

Trotz Krise und Not ist auch der junge Schweizerturner bereit und willens, die Gegenwart und Zukunft auf- und umzubauen, auf daß wieder einmal eine glücklichere Zeit erstehet!

**Es hilft,
wo alles andere versagt!**



**Mit Birkenblut
alles wieder gut**

Tausende freiwillig eingesandte Anerkennungen. Verlangen Sie Birkenblut, Fr. 2.90 und Fr. 3.85. In Apotheken, Drogerien, guten Coiffeurgeschäften, Alpenkräuterzentrale am Gotthard, Faido.

Wasche Deine Haare nur mit dem **Birkenblut-Shampoo**
Frisiere sie mit Birkenblut Brillantine und Fixateur

**Pizar
6x24**



**Ein schweizerisches
Qualitätsglas**

in niedriger Preislage
für jedermann

Zu beziehen durch optische Fachgeschäfte.

mit Etui **96.-Fr.**

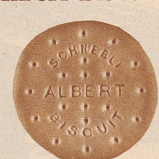
**Wenn einer eine Reise tut,
so kann er sein Bett leider nicht mitnehmen, wohl
aber OHRPAK-Geräuschdämpfer, die ihm in ge-
räuschvoller Umgebung Ruhe und ungestörten Schlaf
verschaffen. Schachtel mit 6 Paar formbaren Kugeln
nur Fr. 2.50. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.**

**Wer an
Gicht**

**Gichtknoten, Gelenk-
und
Muskelrheumatismus**

Ischias, Lähmungen, nerv.
rheumatischen Schmerzen,
Neuralgien, Migräne etc.
leidet, schicke sein Wasser
(Urin) und Krankheitsbe-
schreibung an das Medi-
zin- u. Naturheillinstitut
Niederurnen (Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

**Schnebli
Albert-Biscuits**



leicht verdaulich, wohlschmeckend;
zur Kranken- und Kinderpflege
unentbehrlich.

In allen besseren Geschäften der
Lebensmittelbranche erhältlich.

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen
und Schmelzschulden der Nieren ein-
zig die Ratshilge des erfahrenen, mit
allen Mitteln der modernen Wissenschaft
vertrauten Spezialarztes und lesen
eine von einem solchen herausgegebene
Schrift über Uroladen, Verhütung und
Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50
in Briefmarken zu beziehen o. Dr. med.
Hausherr, Verlag Silvana, Herisau 472

Abonnieren Sie die
„Zürcher Illustrierte“.

Was ist Ricqlès?



Alcool de menthe de RICQLÈS mit einem Glas
Zuckerwasser gibt ein sehr erfrischendes und wohl-
schmeckendes Getränk und parfümiert den Atem.



**Hier hat man endlich seine Ruh....
und herrlich ist Maggi's-Suppe dazu!**